



***sport*infra**

Sportstättenmesse & Fachtagung

16. und 17. November 2016

Herausforderungen erkennen – Chancen nutzen

Praxisbeispiel KSV Baunatal e.V.



Kurzportrait KSV Baunatal

- Gegründet 1892
- 33 Abteilungen
- Rund 40 Sportarten
- Rund 7.000 Mitglieder
- Kursbereich, aktuell ca.1.400 Teilnehmer
- Fitnessstudio, aktuell ca 1.300 Mitglieder
- Kindersportschule, aktuell ca. 600 Kinder
- Eigene Sportstätten seit 2002





für

HERAUSFORDERER



Herausforderung Nr. 1: 1976 – vom „Dorfverein“ zum Bundesliga-Club

KRASSE TORWARTFEHLER IM KASSELER AUESTADION:

KSV Baunatal's toller Endspurt riß die Fans von ihren Sitzen

3:3 (1:3) gegen Stuttgarter Kickers – Tore: Reichel, Grawunder, Deterding

Kassel. Der KSV Baunatal bleibt weiter in der Spitzengruppe der 2. Fußball-Bundesliga Süd! Beim 3:3 (1:3) im gestrigen Punktspiel gegen die Stuttgarter Kickers zeigten die Nordhessen vor allen Dingen in der zweiten Hälfte eine großartige Leistung. Etwa 4000 Zuschauer sahen bei

anfangs noch strömenden Regen ein für diese schwierigen Bodenverhältnisse hochklassiges Spiel, das einen furiosen Auftakt hatte, im Mitteltel etwas verflachte und dann — durch den packenden Schlußspurt der Baunataler — Spannung und Dramatik bis zum Schluß bot.

Regnerisch trüb, neblig und dunkel, so präsentierte sich das Auestadion in den gestrigen Abendstunden, und als die Kickers nach 35 Spielminuten mit 3:1 in Führung gingen, da hatten sich die Gemüter der Baunataler Fans dieser trüben Stimmung angepaßt. Was so verheißungsvoll begonnen hatte, schien als vergebliche Hoffnung mit dem strömenden Regen davonzuschwimmen.

Der drangvolle Beginn der Baunataler, mit guten Chancen für Hofeditz und Reichel wurde in der 9. Minute abrupt gebremst, als der aufsteckende Vorstopper Stüchler einen Freistoß per Kopf zur Stuttgarter Führung verwandelte. Daß Reichel einen Dollmann-Fehlpaß gleich im Gegenzug kalbförmig zum Ausgleich nutzte, verwirrte die Kickers nur wenig, denn durch ihr druckvolles Mittelfeld (Toth, Allgöwer) und gekonntes Flügelspiel sorgten sie mit Kontem immer wieder für Gefahr.

Hinzu kam, daß die Baunataler Abwehr zu diesem Zeitpunkt gerade bei hohen Bällen keineswegs satteifert war, als neutraler Punkt erwies sich dabei Torwart Uhl, der an den weiteren Gegentoren ein gerüttelt Maß Schmid trug: Erst klatschte er eine flache Hereingabe direkt vor die Pöde von Torjäger Hoffmann, der keine Mühe hatte, zu verwandeln, und beim 1:3 verfehlte er eine Flanke von Schömezier. Wieder war Hoffmann — diesmal mit dem Kopf — zur Stelle.

Trainer Velhorn tat danach das einzig Richtige: Er wechselte den erntneren Uhl gegen Schüler aus, der der Abwehr in der Folgezeit mehr Sicherheit gab.

Für die Baunataler Elf begann jetzt die Zeit der harten Arbeit: Die Kickers zogen sich geschickt zurück, igelten sich um ihren umsichtigen Libero Dollmann im eigenen Strafraum ein. Damit wurde die Hauptrolle der KSVler der schnelle Steilangriff, entschärft. Alle gutgemeinten Pässe, auf dem glatten Boden ohnehin schwer zu spielen, alle hohen Flanken und die manchmal durchaus notwendigen Alleingänge konnten die Stuttgarter Deckung nicht aprenge, zumal mit Gerstenlauer ein Mann der absoluten Spitzenklasse im Kickers-Tor stand.

Nach dem Wechsel setzten dann die Baunataler alles auf die eine Trumpfkarte: bedingungsloser Angriff! Der erneut überragende Vorstopper Grawunder, zusammen mit Reichel wirkungsvollster Baunataler Spieler, die Außenverteidiger Zedler und Diehl sowie Libero Schade trieben ihren Angriff immer wieder nach vorn. Das Risiko war offenkundig, als Schüler bei einem Konter einen Schuß von Schömezier aus kürzester Entfernung parieren mußte, doch es zahlte sich aus.



Baunatal's Außenstürmer Reichel auf dem Weg zum 1:1-Ausgleichstor, das der „hedtende“ Stuttgarter Torwart Gerstenlauer nicht verhindern konnte. (Foto: Baron)

Grawunders Kopfballdr nach einer Flanke von Ziegler (60. Minute) war das Signal zur „offenen Feldschlacht“, denn die Kickers versuchten nicht, den knappen Vorsprung zu halten, sondern gingen zur erneuten Offensive über.

Diese Chance nutzten die Platzherren sechs Minuten später zu einem Bilderbuch-Konter: Dieknawicius erläutet an der rechten Seite einen Steilpaß, lockt Gerstenlauer aus dem Tor, paßt dann geschickt nach links zum Mittelgelaufenen Deterding, der zum verdienten Ausgleich einschleibt. Ein Treffer, der die Fans schier aus dem Bisschen brachte und zu „Zugabe-Zugabe“-Rufen animierte. Doch daraus wurde leider nichts, obwohl die KSVer noch einige Großchancen (Ziegler, Reichel) hatten.

Während sich Stuttgarts Trainer Hans Gieslerzyk nach dem Schlußpfiff nicht gerade sportlich zeigte und die Pressekonferenz erbot und frühzeitig verließ, erklärte KSV-Trainer Peter Velhorn: „Dieses 3:3 ist für die Stuttgarter geschmeichelt. Durch die Aufstellung von

Uhl, das zeigte sich leider im Spiel, muß ich den verlorenen Punkt praktisch auf meine Kappe nehmen.“

Reif Wisemann

KSV Baunatal gegen Kick. Stuttgart 3:3 (1:3)

KSV Baunatal: Uhl (40. Schüler) — Schade — Zedler, Grawunder, Diehl — Reinbold, Ziegler, Dieknawicius — Reichel, Deterding, Hofeditz.

Kickers Stuttgart: Gerstenlauer — Dollmann — Renner, Stüchler, Müller — Toth, Hoffmann, Allgöwer — Schömezier, Weist (58. Goll), Kehl.

Schiedsrichter: Scheffer (Hülloch). — Zuschauer: 4000.

Tore: 0:1 (8.) Stüchler, 1:1 (10.) Reichel, 1:2 (16.) Hoffmann, 1:3 (33.) Hoffmann, 2:3 (60.) Grawunder, 3:3 (71.) Deterding.



Personalentwicklung im Verein

- Circa 550 Ehrenamtler in gewählten Ämtern
- Circa 70 hauptamtliche Mitarbeiter/innen
 - Auszubildende
 - FSJ'ler, BFD'ler
 - ÜL, Honorartrainer, Praktikanten
- Strukturreform in 2014
 - Teilhauptamtlicher BGB-Vorstand
 - Ehrenamtliches Präsidium als Aufsichtsorgan



KSV BAUNATAL
7

GEO
ENNEL
smsschik

für

TEAMPLAYER

BECKER
BEDACHUNGEN



Herausforderung Nr. 2: 90'er Jahre: Aerobic & Co. fordern Raum

Nummer 58

KASSEL STADT UND LAND

Aerobic-Fieber in der VW-Stadt

Über 500 kamen / 5 000. KSV-Mitglied

Baunatal (sie). Nun ist auch die VW-Stadt vom Aerobic-Fieber voll befallen. Der Ansturm auf die erste Übungsstunde des KSV Baunatal war derartig groß, daß die Max-Riegel-Halle, in der Bürgermeister Heinz Grenacher und KSV-Präsident Heinrich Käse die Fans der neuen Modisportart begrüßten, aus allen Nähten platzte. Durch den Massenandrang waren die Parkplätze vor der Halle total überfüllt, und nicht alle der über 500 neuen Aerobic-Sportler fanden Platz auf dem Parkettfußboden der Sporthalle; sie mußten die erste Trainingsstunde oben von der Tribüne aus verfolgen.

Die Kennzeichen der vor der Riegel-Halle abgestellten Fahrzeuge verriet, welche Entfernungen einige Hobby-Sportler in Kauf genommen hatten, um beim ersten Training dabei zu sein. Da standen Wagen aus Hofgeismar, Arolsen, Fulda und Fritzlar.

Mit der medizinischen Betreuung des KSV-Aerobic-Angebots hatte das Vereinspräsidium den bekannten Sportmediziner Dr. Kleinfeld beauftragt, der zu Trainingsbeginn die sportmedizinischen Hintergründe der neuen Sportart erklärte. Anschließend übernahmen F. Appel und F. Gernand das Trainingskommando.

Mancher Fan mußte schon am ersten Abend erfahren, daß beim Aerobic-Dancing das Zuschauen viel leichter ist, als aktiv dabei zu sein. Schnell machten die Fans die Erfahrung, welche Vorteile

ein langsamer Trainingsbeginn hat.

Sollte der Andrang beim KSV-Aerobic-Dancing weiterhin anhalten, will sich der Verein überlegen, einen weiteren Übungstag pro Woche einzurichten. In diesem Zusammenhang bat KSV-Präsident Käse allerdings noch um Geduld, denn erst in den nächsten Wochen werde sich die Spreu vom Weizen trennen.

Durch den Aerobic-Boom konnte der KSV noch am selben Abend viele neue Mitglieder gewinnen. Dabei wurde das 5 000. Mitglied des KSV Baunatal registriert. Um diese runde Zahl besonders zu unterstreichen, soll das 5 000. Mitglied zusammen mit dem 4 999. und 5 001. in der „3. Langen Nacht“ des KSV am Samstag, 12. März, ab 20 Uhr in der Baunataler Stadthalle geehrt werden.



Nur wenig Platz hatten die über 500 Fans des Aerobic-Dancing, die zur ersten Trainingsstunde gekommen waren. Sollte der Andrang anhalten, wird möglicherweise ein zweites Training

Wir gratulieren

Söhrewald. Frau Elise Wendel, geborene Most, Obere Bergstraße 13, Wellerode, feiert heute ihren 82. Geburtstag.

Fuldabrück. Jonas Löwer, 87, und Karl Erfurth, 73. — Bergshausen: Ludwig Berninger, 84.; Johanna Wehner, 82, und Elisabeth Lotz, 73. — Martha Schulze, Dornhagen, 70.

Wilhelm Gliem, 78, und Ge Diemer, 73. — Niederkaufung Elisabeth Bischoff, 83, und Stephan Siebler, 73. — Kathenbrand, Papierfabrik, 84. Schauenburg. Elmshag Emilie Drücke, 81, und K Schützenmeister, 79. Ahnatal. Helene Kreis, 75, mar, 72.



WUNDERMITTEL BEWEGUNG

... hält fit und gesund!



Eigene Sportstätten

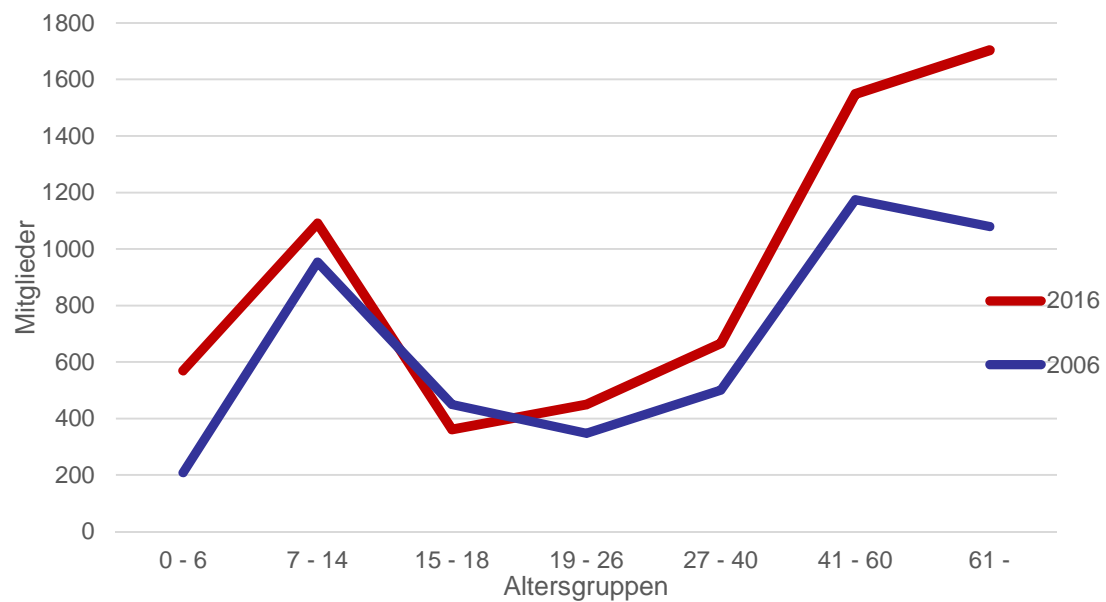
- 4 Kursräume
- Fitness-Studio
- Geschäftsstelle
- Gastronomie







Altersverteilung 2006 vs. 2016





für
ENTDECKER

für
JUNGGEBLIEBENE





**DER KSV
BAUNATAL**

... ich bin Mitglied!



WUNDERMITTEL BEWEGUNG

... ist eine Quelle der Kraft!





Nachwuchsarbeit / Talentförderung



**WUNDERMITTEL
BEWEGUNG**

... lässt uns über uns hinauswachsen!



Integrationsport / Sport für Flüchtlinge





Inklusionsgruppen

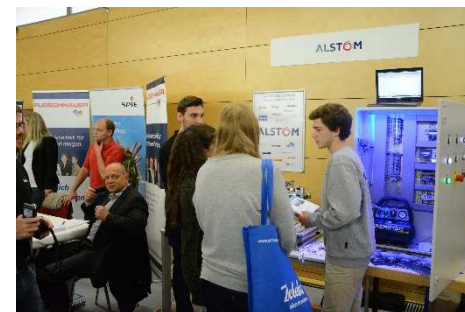


Betriebliche Gesundheitsförderung





Azubi-Börse





**WIR BEWEGEN
DIE REGION!**



KSV sportverein





**DER KSV
BAUNATAL**

... wir schaffen das!





Fazit

Erfolgsfaktoren KSV Baunatal e.V.

1. Kontinuierliche Auseinandersetzung mit den **Visionen und Zielen** des Vereins
2. Investitionen in **Personalentwicklung** (Ehrenamt, Hauptamt, Übungsleiter)
3. Investitionen in vereinseigene **Sportstättenentwicklung**, progressive Rolle in der kommunalen Sportstättenentwicklung





EIN VEREIN FÜR ALLE!

